

# Mit Körnern Bilder „gemalt“

## Uthleder Erntefest mit prachtvollem Umzug und Geselligkeit

Uthlede (tk). Ein prachtvoller Erntefest-Umzug krönte das zweitägige Uthleder Fest. Niebelregen vermochte weder bei den zahlreichen Teilnehmern noch bei den vielen Zuschauern die gute Laune zu verderben. So winkten denn an den Straßen stehende Zuschauer aus nah und fern den fröhlichen „Besatzungen“ der kunstvoll ausgestaffierten Erntewagen zu und bekundeten mit Beifall, wenn ihnen ein Gefährt besonders gut gefiel.

Alles was der Garten und das Land an Nahrungem und Schönerem zu bieten hat, war zu dekorativen Zwecken an den Fahrzeugen „eingearbeitet“ worden. Deutlich war zu erkennen, daß die „Konstrukteure und Erbauer“ nicht nur Wert auf die Präsentation der Ernteezeugnisse legen, sondern zunehmend auch Kunsthandwerkliche Fertigkeiten zur Anwendung bringen. Das trifft abgewandelt auch für die „Gaben“ zu, die von den Wagen den Zuschauern „verabreicht“ werden.

Von einem hübsch dekorierten Wagen gaben die Landfrauen Sträuße aus den verschiedenen Ähren aus. Mit bunten Schleifchen hübsch verziert werden sie, so ließen die Zuschauer vernehmen, zu Hause als Wanderschmuck aufgehängt. Mit Körnern Bilder „malen“ hatte sich eine Uthleder Gruppe, wie manche andere auch, zur Aufgabe gestellt. Einlegearbeit mit Maiskörnern und Buchsbaum fand nicht nur wegen der Idee Anerkennung. Auch die Harmonie der Farben wurde allseits bewundert. Farben und Formen der verschiedensten Körner lassen sich, so konnte vielfach festgestellt werden, zu anspruchsvollen „Gemälden“ zusammenfügen. Daß Landfrauen ein „Herz für die Landwirtschaft“ ha-

ben, verwundert kaum. Daß sie aber zu dekorativen Zwecken einen „Ausflug“ in ein Weinland unternehmen, wohl eher. Weintrauben, so erklärten sie, seien auch landwirtschaftliche Produkte, hübsch anzusehen und im Gegensatz zum Korn oder anderen Früchten in rohem Zustand sehr schmackhaft.

Die „Lehnstedter sind stadtbekannt, für Fleiß und Trank im ganzen Land“ hatten Lehnstedter für alle Zuschauer gut lesbar an der Wagenseite aufgepinselt. Von der Wahrhaftigkeit des Spruches konnte man sich überzeugen. „Ob Heidland, im Bogen oder Leegmoor, Driiftsether haben viel Humor“, bekundete ein anderer Wagen. Besonders die Kinder schienen es zu haben. Sie dezimierten die Dekoration, indem sie kleine Sträußchen an die Außenstehenden verteilten.

Der Ernteball war mäßig besucht. Zu Beginn des Abends waren nur sehr wenige Ballgäste zu verzeichnen. Das besserte sich im Verlauf des Balles etwas, ohne jedoch die Organisatoren zufrieden zu stellen. Die Stimmung war dennoch gut gewesen. Zu den unterhaltsamen Punkten des zweitägigen Uthleder Erntefestes zählte das Platzkonzert der Marinekapelle Bremen-Nord und Aufführungen der Jugend-, Volkstanz- und Trachtengruppe „De Geestländer“. Während des Konzertes im Saal der Gaststätte „Würger“ kamen sich „Erntewagen-Besatzungen“ und das „Fußvolk“ aufgrund der herrschenden Enge sehr schnell näher. Somit nahm das Fest einen fröhlichen Ausklang und hatte zweifelsohne seine Höhepunkte während des Umzuges und dem danach folgenden Konzert und geselligem Treff.



Ein Erntewagen aus Lehnstedt zeichnete sich nicht allein durch ein hübsch gestaltetes Äußeres, sondern auch durch eine handwerklich gute Arbeit aus. Es war mehr ein exquisites Wochenendhaus auf Rädern als ein Erntewagen mit seinem nur kurzen „Leben“, das da durch die Straßen Uthledes rollte. Der Beifall der Zuschauer zeigte der „Besatzung“ und den Konstrukteuren des Gefährts, daß sie mit ihrem Fleiß und Geschick Beachtenswertes geschaffen hatten. (tk)